

interessanten Filou, der jetzt in Paris in Automobil Fabrik arbeitet.–
Las später noch in Bettelheims eben erschienenem Balzac.–

Nachgeschmack, wie nach jeder Vorlesung etwas flau,– aber an das Stück glaub ich.

17/12 Dictirt Briefe, Novelle etc.–

Gegen Abend H. K. bei mir.

18/12 Besorgungen Stadt.–

Zu Tisch bei Lichtensterns.– Gespräch mit V. L.– Die Conflict.–
Hilfe L.s für den Bruder.– Beziehung zu Bruder und Schwägerin.–

– Nm. zu Annie Strial ins Spital.–

Nm. Briefe.–

Mit C. P. Kino („Ihre Liebesgeschichte“, Gloria Swanson), dann bei
ihr genachtm.–

19/12 Dict. Badner Nov.–

Nm. am Schluss der Badner Nov.–

Abd. z. N. bei Gisa. (Geburtstag.) Julius, Helene, Annie, Hans.

20/12 S. Nebel-Winter-Tag. Mit C. P. Pötzleinsdorf – Salmannsdorf –
Glatteis.– Sommerhaidenweg. Begegnung mit Paul Wertheimer.

Nm. an Badner Nov.; an „Therese“.

Z. N. Lichtenstern's.– Phonograph (Lili).

21/12 Dict. Novelle, Briefe.–

Mäßiges Befinden, viel Kopfdruck –

Nm. vertrödelt.–

Mit H. K. Kino (Bürger), Mount Everest. Sie hatte heute 30. Ge-
burtstag. Früh ihr Brief mit dem Traum von O. und Lili.– Glatteis und
Nebel.–

Gespräch mit Lili über einen ev. Wechsel Fr. S.–

Über die metaphys. Seelenerkrankungen (Raum- Zeit- und Causali-
tät's-Graun). Freute mich ihrer Klugheit.

Sie war bei Menczel gewesen; hatte mit Richard gesprochen, der
gefragt „warum ich mir das immer anthue“ mit den Vorle-
sungen;– bei dem völligen Mangel an – sagen wir, innrer Theilnahme.
In diesem Zusammenhang sei nachgeholt, was die Freunde nach der
Vorlesung des Weiher zu sagen wußten (abgesehen von Richards und
Brahms „Sehr schön“). Hugo warf die Frage auf, ob zu der von mir
supponirten Zeit 1750 der Begriff „Heimatsliebe“ (im Gegensatz zu
Vaterlandsgefühl) schon vorhanden gewesen;– Rich. Specht fragte, ob
der Weiher ein Symbol sei;– Gustav fand, dass die Liebe Leonildas zu
Sylvester stärker motivirt sein müsse (ev. indem sie sein Tagebuch ge-
lesen), Leo schwieg (doch mit Sympathie); Fr. S. äußerte witzig ...